



die seinem nach immer freierer Entfaltung drängenden Kunstwollen innerlich mehr entsprachen. Eine sich daraus ergebende eingehende Beschäftigung mit den Problemen der Illustrationskunst führte ihn weiterhin dann fast zwangsläufig zum Holzschnitt, den er seitdem als das seiner Auffassung nach in seinen künstlerischen und technischen Bedingtheiten geeignetste Illustrationsmittel mit einer geradezu fanatischen Hingabe gepflegt hat. Er ist zwar nie in den Fehler der Einseitigkeit verfallen und hat auch



radiert und lithographiert, aber der Holzschnitt ist doch ohne Frage jenes graphische Gestaltungsmittel, mit dem er seinen künstlerischen Absichten am freiesten und unmittelbarsten Ausdruck zu geben vermag. Auch wer den soeben kurz skizzierten Entwicklungsgang des Künstlers nicht näher kennt, wird schon bei der Betrachtung dieser eindrucksvollen Blätter herausspüren, daß hier eine starke Kraft am Werke ist, die die Technik des Holzschnitts mit großem künstlerischem Ernst und sicherer handwerk-



licher Disziplin zu meistern versteht. Finsterer ist vor allem auch ein Holzschneider, der große Formate beherrscht, und selbst seine kleinen buchgraphischen Arbeiten sind immer groß angelegt und verlieren sich niemals in das Kleinliche. Er beherrscht die ganze Skala der technischen Ausdrucksmöglichkeiten des Holzschnitts und hat es darum auch verstanden, ihn mit großem Erfolge rein werbegraphischen Aufgaben dienstbar zu machen. Alfred Finsterer ist heute erst 31 Jahre alt und steht noch am Beginn einer entwicklungsfähigen künstlerischen

Holzschnitte aus einem HJ.-Liederbuch